11. Runde Meisterschaft (31.10.21)

FC Schüpfen – FC Täuffelen 2-2 (1-0)

Tore:

3. Minute	1-0 Blanke
85. Minute	1-1
87. Minute	1-2
93. Minute	2-2 Jenni

FC Schüpfen:
Bieri; Vögeli, Kästli (89. Jenni), Enderli, D. Hirsbrunner (76. Neuenschwander); Blanke, Morgado, Gardi, Spring; Born (61. Stettler), Jenni (76. Brülhart)

Ein Punkt zum Abschluss…

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen hat die Vorrunde 21/22 mit einem 2-2-Unentschieden gegen den FC Täuffelen beendet. Während die FCSler das Geschehen in der ersten Halbzeit stets unter Kontrolle hatten und dem Gegner keine nennenswerte Tormöglichkeit zugestehen mussten, so änderte sich die Dramaturgie der Partie nach dem Seitenwechsel wie schon so oft in dieser Saison komplett…

Begegnungen gegen den FC Täuffelen waren in jüngerer Vergangenheit am Resultat gemessen eine eindeutige Sache. 4 Spiele, 4 FCS-Siege. Analysiert man die Duelle jedoch ein wenig minutiöser, wird man ziemlich schnell feststellen, dass drei dieser vier Erfolge nicht unbedingt zwingend zustande kamen…

Zum Spiel. Die Hausherren erwischten einen glänzenden Start und lagen bereits nach drei Minuten in Führung. Blanke profitierte dabei von einem langen Ball Kästlis und lupfte die Pille mit einer nonchalant anmutenden Genialität in die Maschen. Auch in der Folge agierten die Schüpfner höchst konzentriert und taktangebend, der FC Täuffelen auf der anderen Seite konnte sich in der ersten Halbzeit nicht wirklich gefährlich in Szene setzen.

Die ersten Minuten nach der Pause zeigten vorerst ein unverändertes Bild, mit zunehmender Spieldauer fanden die Gäste den Zugriff jedoch immer besser und präsentierten sich fortan als mindestens ebenbürtig. Aus «ebenbürtig» wurde aber schon bald darauf «besser», auch «dominant» liess nicht lange auf sich warten. Noch führten die Testosteron-Prototypen aus Schüpfen jedoch mit 1-0, sollte sich der letzte Wunsch von Torhüter Bieri doch erfüllen und der Kasten rein bleiben? Leider nicht, völlig anstandslos und ohne mit der Wimper zu zucken zerstörte der FCT

alle Hoffnungen und lag nach einem Doppelschlag nach 90 Minuten plötzlich mit 2-1 in Front. Noch war die Kuh aber nicht gemolken, denn mit der letzten Aktion machte Nick Jenni das, was ein Nick Jenni halt so macht. Ein Tor! 2-2! Ende!

Mit dieser Partie geht auch die Karriere von Keeper Bieri zu Ende. Vielen Dank für die Unterstützung und das Vertrauen. #MicDrop

Bieri #1

Aktiv-Spiele: 303 (FCS: 267) *
Vereine: FC Biel, FC Orpund, FC Breitenrain, FC Schüpfen
Erstes Spiel: 17.05.2003 (FC La Chaux-de-Fonds – FC Biel 1-1)
Letztes Spiel: 31.10.2021 (FC Schüpfen – FC Täuffelen 2-2)
Gegentore: 452 (FCS: 402) *
Gegentore pro Spiel: 1.49 (FCS: 1.50) *
Fouls: 2 (FCS: 1) *
Hands: 1 (FCS: 0) *
Elfmeter verschuldet: 2 (FCS: 1) *
Elfmeter gehalten: 14 (FCS: 12) *
Torvorlagen: 5 (FCS: 5) *
Gelbe Karten: 6 (FCS: 4) *
Rote Karten: 2 (FCS: 0) *
Längste Serie ohne Gegentor: 595 Minuten (FCS 2010) *
Achillessehnenrisse: 2
FCS-Tischtennisturnier-Siege: 1
FCS-Minigolfturnier-Siege: 1

*nur Meisterschaft (ohne Cup- und Freundschaftsspiele)

10. Runde Meisterschaft (23.10.21)

FC Länggasse – FC Schüpfen 4-0 (1-0)

Tore:

9. Minute	1-0
51. Minute	2-0
66. Minute	3-0
80. Minute	4-0

FC Schüpfen:
Bieri; Vögeli, Kästli, Enderli, Leibundgut; Blanke (79. Neuhaus), Morgado, Gardi, Spring; Brüllhart (65. Neuenschwander), Jenni

Der FCS am Limit…

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen verliert beim 2. Liga-Absteiger Länggasse mit 4-0 und bleibt auf fremdem Terrain somit weiterhin tor- und punktelos. Während die arg dezimierten Männer von Coach Knuchel in der ersten Halbzeit noch ganz ordentlich mitzuspielen wussten und durchaus Chancen auf einen Treffer gehabt hätten, so sahen sie sich nach dem Pausentee und spätestens mit dem Platzverweis gegen Leibundgut fast ausschliesslich mit Abwehrarbeiten beschäftigt…

Was passiert, wenn 13 Spieler zum Donnerstag-Training erscheinen und sich zwei davon bereits nach einer Viertelstunde verletzen? Richtig, es wird langsam aber sicher eng für ein reguläres Fussballspiel am Samstag. Trainer und Hobbytelefonist Knuchel stellte aber einmal mehr seinen geschickten Umgang mit dem Handy unter Beweis und vermochte kurzfristig zwei Key-Player der A-Junioren aufs Matchblatt zu zaubern. Vielen Dank an dieser Stelle an Andrin und Matteo fürs Erscheinen und die tadellose Leistung.

Zum Spiel. Wenig überraschend waren es die formstarken Gastgeber, welcher der Partie in der Startphase den Stempel aufdrückten. Als nach nicht einmal zehn Minuten das 1-0 fiel und man sich kurzzeitig an die Länggasse-Demonstrationen gegen Pieterlen (8-0) und Täuffelen (10-0) erinnerte, war grenzenloser Optimismus eher nicht der dominante Gefühlszustand der Schüpfner. Aber siehe da, die Gäste agierten fortan deutlich mutiger und stellten den FCL gelegentlich auch vor Probleme. Die Hausherren präsentierten sich zwar unverändert einen Tick gefährlicher und hielten den Ball oftmals gekonnt in ihren Reihen, mit ein wenig Fortune wäre für den FCS durchaus ein ausgeglichenes Pausenresultat dringelegen.

Wie schon zu Beginn der ersten Halbzeit agierte der FC Länggasse auch unmittelbar nach dem Seitenwechsel sehr spielfreudig und leider liess der frühe Treffer auch in diesem Umgang nicht

lange auf sich warten. Damit endete jedoch die Duplizität der Ereignisse, das Team von Coach Knuchel hatte dieses Mal keine passende Antwort in Form einer Leistungssteigerung auf Lager und ein Punktgewinn auf den Neufeld rückte in weite Ferne. Insbesondere auch darum, weil Verteidiger Leibundgut in der 65. Minute nach zwei gelben Karten frühzeitig unter die Dusche geschickt wurde und seine Mannschaft dadurch die letzte halbe Stunde der Begegnung in Unterzahl bestreiten musste. Die Schüpfner verteidigten zwar leidenschaftlich, mussten dem Gegner aber diverse weitere Torgelegenheiten zugestehen. Zwei davon besiegelten die letztlich klare, jedoch auch in der Höhe verdiente 0-4-Niederlage.

Bieri #1

9. Runde Meisterschaft (17.10.21)

FC Schüpfen – SC Rüti 4-1 (2-1)

Tore:

1. Minute	0-1
10. Minute	1-1 Jenni
26. Minute	2-1 (Eigentor)
52. Minute	3-1 Blanke
60. Minute	4-1 Kästli

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander, Eggimann, Kästli, Leibundgut; Stettler (80. D. Hirsbrunner), Blanke, Gardi, Spring (70. Kocher), Crimi (64. Hofer); Jenni (83. Brülhart)

Ein Steigerungslauf…

Eine Woche nach der enttäuschenden Darbietung und der damit verbundenen Pleite in Aegerten ist die erste Mannschaft des FC Schüpfen auf den Pfad des Triumphs zurückgekehrt. Die Truppe von Übungsleiter Knuchel liess sich beim Klassiker gegen den SC Rüti trotz eines Horrorstarts nicht aus der Ruhe bringen und siegte schlussendlich ohne Glanz und Gloria mit 4-1…

Heimspiele gegen einen Tabellenzehnten werden in Schüpfen gerne mal der Kategorie «Pflichtsieg» zugeordnet. So selbstbewusst ist mal halt. Kommt der Gegner jedoch aus Rüti, sieht die Sache ein wenig anders aus. Obwohl man sich selbst stets als klaren Favoriten sieht und die Tabellensituation dieses Gefühl in der Regel auch bestätigt, war gegen den SCR in jüngerer Vergangenheit viel zu oft ausser Ernüchterung nicht viel zu holen. Aber nicht dieses Mal.

Zum Spiel. Der Plan der Hausherren, möglichst lange ohne Gegentor zu bleiben und im Optimalfall gar gänzlich ohne Verlusttreffer auszukommen, funktionierte bis zum 0-1 nach 20 Sekunden hervorragend. Die Schüpfner erwachten in der Folge glücklicherweise ziemlich schnell aus dem kollektiven Tiefschlaf und zeigten sich bemüht, das Zepter in die eigenen Hände zu nehmen. Die Konsequenz dieser nötigen Leistungsanpassung liess dann auch nicht lange auf sich warten, Torgarant Jenni stellte das Score mit einem satten Freistoss von der Strafraumgrenze auf 1-1. Fortan entwickelte sich eine Begegnung auf Augenhöhe, die FCSler präsentierten sich aber einen Tick gefährlicher und lagen nach einem strammen Querpass von Crimi und dem daraus entstehenden Eigentor sogar erstmals in Führung. Bis zur Pause sollte sich am knappen Zwischenresultat nichts mehr ändern.

Nach dem Seitenwechsel hatten die Männer aus Schüpfner vorerst nicht viel zu melden. Die Gäste agierten in dieser Phase äusserst druckvoll und suchten den Ausgleich mit aller Vehemenz. Komplett gegen den Spielverlauf waren es aber die Einheimischen, welche sich über den nächsten Treffer freuen durften. Nach einem Bilderbuch-Konter profitierte Blanke beim 3-1 von einem perfekt getimten Ball Jennis und netzte sehenswert ein. Für den vierten FCS-Treffer, gleichbedeutend mit der Entscheidung, zeichnete nach einer Stunde ein Mann verantwortlich, welcher seine langen Beine normalerweise eher zum Klären brenzliger Situationen im eigenen Strafraum einzusetzen pflegt:

Dänu Kästli. Im Stile eines Goalgetters liess er sich nach einem Freistoss nicht zwei Mal bitten und machte der Partie endgültig den Deckel drauf. Auf das hitzige Ende mit den Platzverweisen gegen Kocher und den gegnerischen Coach wird an dieser Stelle bewusst nicht genauer eingegangen. Beide Streithähne haben ihre Strafe erhalten, womit das Thema abgehackt ist.

Erfreuen wir uns lieber an der Tatsache, dass Captain Morgado zum zweiten Mal Vater geworden ist. Herzliche Gratulation Marcelo und seiner Frau Tina! Bitte beim nächsten Kind einen Geburtstermin in der Winter- oder Sommerpause anstreben. Eine abermalige Absenz wird mit einer Busse bestraft…

Bieri #1

8. Runde Meisterschaft (10.10.21)

SC Aegerten Brügg – FC Schüpfen 3-0 (1-0)

Tore:
11. Minute 1-0
63. Minute 2-0
65. Minute 3-0

FC Schüpfen:
Bieri; Stettler, Gardi, Eggimann, Leibundgut (86. Neuenschwander); Spring, Kocher (76. Mendes), Morgado (68. Crimi), Blanke; Born (46. J. Hirsbrunner), Jenni

Schwacher Auftritt in Aegerten…

Vier Tage nach dem nicht wirklich überraschenden, aufgrund der Deutlichkeit dennoch bitteren Cup-Out gegen den FC Aarberg hat die erste Mannschaft des FC Schüpfen einen weiteren Rückschlag hinnehmen müssen. Die Schützlinge von Coach Knuchel zeigten sich bei der 0-3-Pleite in Aegerten ungewohnt uninspiriert und enttäuschten mit Ausnahme von 15 Minuten nach dem Seitenwechsel komplett…

Tiefes Terrain, nasser und grosszügig gemähter Rasen, Nebel. Alles Attribute, welche in der Regel bei Auswärtspartien in Rüti zur Anwendung kommen. Wer sich in der FCS-Historie ein wenig auskennt, weiss, dass Auftritte in Rüti oftmals mit pomadigen Leistungen und einer grossen Portion Frust verbunden waren. Obwohl sich das Geläuf in Aegerten in einem deutlich besseren Zustand befindet und schon nur die Grösse des Platzes einen Vergleich eigentlich nicht zulässt, entschieden sich die Ballsport-Ästheten aus Schüpfen, die mitgereisten Fans mit einer Darbietung à la Rüti zu malträtieren.

Zum Spiel. Die Hausherren starteten druckvoll in die Begegnung und schienen den FCSlern stets einen Schritt voraus zu sein. Die Gäste konnten zudem nicht verbergen, dass ihnen die abermalige Umstellung aufgrund der bekannten Personalsorgen Mühe bereitete. So sahen sich die Männer um Coach Knuchel bereits nach 11 Minuten mit einem Rückstand konfrontiert. Zwar vermochte man in der Folge einen Gang hochzuschalten und das Aufeinandertreffen ausgeglichener zu gestalten, zwischen Anspruch und Realität lag aber auch in dieser Phase eine ganze Menge.

Pausenrückstand in Aegerten? Da war doch mal was? Richtig. Am 21. Oktober 2018 lag man nach einer ähnlich inferioren Halbzeit ebenfalls zurück, damals sogar mit 0-2. Dank einer markanten Leistungssteigerung schafften die Schüpfner jedoch die Wende und siegten letzten Endes nicht unverdient mit 3-2.

Soweit sollte es bei der aktuellen Auflage leider nicht kommen. Die FCSler agierten unmittelbar nach dem Seitenwechsel gewiss äusserst dominant und weckten berechtigte Hoffnungen auf ein positives Resultat, den im Ansatz vielversprechend vorgetragenen Angriffen fehlte es jedoch an

der nötigen Konsequenz. Und so stand es nach einer guten Stunde nicht 1-1, sondern 0-3. Ein Doppelschlag innert zwei Minuten liess die Aussicht auf einen Punktgewinn wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen. Zwar zeigte man sich weiterhin bemüht, die Offensivaktionen liessen jedoch nach wie vor die Durchschlagskraft vermissen. Das Ding war entschieden, nach zwei Alutreffern mussten die Schüpfner sogar noch froh sein, nicht noch gröber unter die Räder gekommen zu sein.

Vielen Dank an dieser Stelle an Marc Eggimann. Der langjährige Capitano und Leistungsträger hat sich wie bereits Cedu Roth vor Wochenfrist bereit erklärt, das Fanionteam in der personell angespannten Lage zu unterstützen. Glaubt man den Gerüchten, so schafft es mit Rafa Kunz schon bald ein weiterer Akteur der «goldenen Generation» aufs Matchblatt.

Bieri #1

4. Runde Berner-Cup (06.10.21)

FC Schüpfen – FC Aarberg 0-7 (0-3)

Tore:

24. Minute	0-1
34. Minute	0-2
42. Minute	0-3
50. Minute	0-4
66. Minute	0-5
81. Minute	0-6
82. Minute	0-7

FC Schüpfen:
Bieri; Stettler, Roth (85. Neuenschwander), Enderli, Leibundgut (75. Neuhaus); Blanke, Kocher, Neuenschwander (61. Mendes), Morgado (79. Crimi), Hofer, Jenni (61. Born)

Kanterniederlage nach gutem Start…

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen ist in der 4. Runde des Berner Cups ausgeschieden. Und das nicht knapp. Nach einer guten Startphase hatte die Truppe von Coach Knuchel nicht mehr viel zu melden und musste sich dem FC Aarberg deutlich und verdient mit 0-7 geschlagen geben. Immerhin hat sich beim Cup-Out niemand ernsthaft verletzt, was aktuell bereits als Erfolg gewertet werden kann.

Pflichtspiele gegen die erste Mannschaft* des FC Aarberg waren in jüngerer Vergangenheit nicht gerade von Erfolg gekrönt. Im Gegenteil, die letzten Duelle in der 2. Liga-Saison 17/18 gingen beide mit 0-6 verloren. Darum erinnert man sich aufseiten der Schüpfner besonders gerne an das FCA-Blitzturnier aus dem Jahr 2010 zurück, als der legendäre Chrigu Franke im entscheidenden Elfmeterschiessen an FCS-Keeper Bieri scheiterte und die Aarolina in eine tiefe Depression stürzte. Ein Moment für die Geschichtsbücher! Oder so.

Zum Spiel. Um die Ehre der Hausherren aufrecht zu erhalten und nicht zu sehr in den noch frischen Wunden zu stochern, wird an dieser Stelle auf eine minutiöse Schilderung der Ereignisse verzichtet. Nur so viel sei gesagt: Während in den Anfangsminuten noch nichts auf eine Klatsche hindeutete und der FC Schüpfen seine Sache ordentlich bis sehr gut machte, so präsentierte er sich insbesondere nach dem Seitenwechsel ungefähr so hilflos wie Chlöisu Fahrländer beim Versuch sich einen Vollbart wachsen zu lassen. Die FCSler hatten der fussballerischen Klasse des Zweitligisten nicht wirklich etwas entgegenzusetzen und erlebten trotz der realistischen Erwartungshaltung einen eher frustrierenden Herbstabend. Herzliche Gratulation dem FC Aarberg zu einer starken Leistung und zum Einzug in die nächste Runde.

*Auch die letzten beiden Begegnungen gegen die zweite Mannschaft endeten mit Niederlagen (0-3 und 0-2).

Bieri #1

7. Runde Meisterschaft (03.10.21)

FC Schüpfen – FC Lengnau 6-4 (5-2)

Tore:

11. Minute	1-0 Jenni
14. Minute	2-0 Jenni
16. Minute	2-1
28. Minute	3-1 Jenni
29. Minute	3-2
35. Minute	4-2 Jenni
39. Minute	5-2 Born
66. Minute	6-2 Born
75. Minute	6-3
91. Minute	6-4

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander, Roth, Enderli, Leibundgut; Spring (78. Mendes), Gardi (46. Stettler), Morgado (82. Spring), Blanke; Born (66. Brülhart), Jenni

Ein ärgerlicher Sieg…

Nach zwei Pleiten in Folge hat die erste Mannschaft des FC Schüpfen beim 6-4-Schützenfest gegen den FC Lengnau endlich wieder einen Sieg feiern können. Während sich der FCS in der Offensive stets gefährlich zeigte und jederzeit für einen Treffer bereit schien, traf dieses Verdikt leider auch auf die Defensive zu. Einmal mehr hat es das Team von Coach Knuchel nicht geschafft, einen komfortablen Vorsprung humorlos über die Zeit zu bringen und das Zepter über die gesamten 90 Minuten in den eigenen Händen zu halten. Stattdessen verfiel man in der Schlussphase in panischen Sorglos-Fussball…

Trotz dieser eher negativen Zeilen zu Beginn darf das Wichtigste natürlich nicht ausser Acht gelassen werden, nämlich die drei Punkte. Obwohl die Schüpfner aufgrund der tabellarischen Situation als Favoriten in die Partie gegen den FC Lengnau starteten, präsentierte sich die «gefühlte» Ausgangslage weit weniger deutlich. Nach einer schwierigen Woche mit nur ganz wenigen Spielern im Training, dafür umso mehr Akteuren am Rande einer verletzungsbedingten Ibuprufen-Abhängigkeit, war lange unklar, mit welcher Startelf Übungsleiter Knuchel aufwarten würde. Und so geschah, wovon nicht einmal die kühnsten Optimisten zu träumen gewagt hatten: «Hall of Famer» Cedu Roth gab sein Comeback!

Zum Spiel. Die Hausherren zeigten sich von Beginn weg brandgefährlich und führten bereits nach einer Viertelstunde mit 2-0. Einmal mehr tat Topscorer Jenni alles, damit sein Name in den Notizbüchern der Talent-Scouts fett markiert wurde. Die schöne 2-Tore-Führung hatte indes nicht lange Bestand, ein Fehler im Aufbau endete mit dem ärgerlichen und sich nicht abzeichnenden Anschlusstreffer. Dieses Negativerlebnis vermochte die Gastgeber jedoch nicht aus der Bahn zu werfen, das 3-1 durch Jenni folgte nur kurze Zeit später. Erneut blieb die Antwort des FC Lengnau in Form der abermaligen Verkürzung nicht aus, die FCSler agierten in dieser Phase viel zu sorglos und unbekümmert. Kann man sich natürlich erlauben, wenn man einen Nick Jenni in seinen Reihen weiss! Ohne mit der Wimper zu zucken markierte der blonde Hüne sein viertes Tor und gönnte

sich sogar noch den Luxus, einen Elfmeter an den Pfosten zu pfeffern. Für den fünften Treffer zeichnete Born verantwortlich und setzte damit den Schlussstrich unter eine wilde Halbzeit.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich vorerst nichts am Geschehen, die Schüpfner liessen Ball und Gegner laufen und erhöhten in der 66. Minute auf 6-2. Erneut war es Born, der einen schnell vorgetragenen Konter abschliessen konnte. Anstatt die Partie aus einer sicheren Defensive heraus zu kontrollieren, schlich sich völlig unbegründet eine grosse Portion Hektik ein, welche mit zunehmender Spieldauer einer noch grösseren Portion Naivität und Ineffizienz wich. Das Vorhaben, unbedingt noch etwas für das Torverhältnis tun zu wollen, ging voll und ganz auf. Halt leider auf der falschen Seite des Doppelpunkts.

Bieri #1

6. Runde Meisterschaft (25.09.21)

FC La Neuveville – FC Schüpfen 2-0 (2-0)

Tore:
21. Minute 1-0
36. Minute 2-0

FC Schüpfen:
Bieri; Vögeli, Neuenschwander, Enderli, D. Hirsbrunner (18. Schüpbach/55. Stettler); Spring, Gardi, Blanke, Kästli (36. Mendes); Leibundgut (46. Born); Jenni

Tapfer gekämpft…

Fussball am Limit! Die erste Mannschaft des FC Schüpfen, bereits mit einer Rumpftruppe zum Spitzenspiel gegen La Neuveville angereist, verliert nicht nur die Partie mit 2-0, sondern bis zur 55. Minute auch noch vier Akteure aufgrund von Verletzungen. Die Männer von Coach Knuchel zeigten sich zwar bemüht und agierten sehr aufopferungsvoll, gegen einen insbesondere offensiv sehr starken Gegner hatten sie jedoch nicht wirklich viel auszurichten…

Alles Andere als ein Sieg schien vor der Begegnung gegen den souveränen Leader eigentlich komplett unrealistisch. Diese Euphorie war nicht etwa der tabellarischen Situation oder deplatzierter Überheblichkeit geschuldet, nein, diese Überzeugung beruhte auf der Vergangenheit. Die letzten sechs Duelle konnten die Schüpfner nämlich allesamt für sich entscheiden, und das bei einem sagenhaften Torverhältnis von 18:1. In bester Erinnerung bleibt dabei natürlich die «Finalissima» 2014, als der FCS in Schüpfen vor über 600 Fans mit 2-0 siegte und in die Aufstiegs-Barrage einzog. Schnee von gestern!

Zum Spiel. Die Gäste erwischten starke erste 60 Sekunden und hätten nach einem überraschend schnell vorgetragenen Vorstoss mit ein wenig Glück bereits in Führung liegen können. Diese Aktion blieb für lange Zeit das einzige Highlight im Offensivbereich der Schüpfner, fortan rissen die Gastgeber das Zepter an sich und erarbeiteten sich bei praktisch jedem Vorstoss eine Abschlussgelegenheit. Nach 20 Minuten war der längst fällige Führungstreffer Tatsache. Nicht nur hatte der FCS in diese Phase rein gar nichts zu melden, auch machte er mit «Ich muss ausgewechselt werden»-Gesten Richtung Spielerbank auf sich aufmerksam. Keine gute Kombination, nach dem 2-0 in der 36. Minute musste eine echte Klatsche befürchtet werden. Bis zum Pausentee sollte sich am Resultat aber nichts mehr ändern…

…und auch nach dem Seitenwechsel nicht. Zwar hatten die Hausherren weitere Topchancen und präsentierten sich unverändert als klar spielbestimmend, die Schüpfner wussten mit einem leidenschaftlichen Auftritt unter schwierigen Umständen aber ganz ordentlich mitzuhalten.

Bleibt zu hoffen, dass sich das Lazarett bald lichtet und die Mannschaft zu alter Stärke zurückfindet. An dieser Stelle möchte es der FCS nicht unterlassen, dem FCLNL-Akteur, welcher nach einem Zusammenprall mit Verdacht auf eine Hirnerschütterung von der Ambulanz abtransportiert werden musste, eine gute und rasche Besserung zu wünschen.

Bieri #1

5. Runde Meisterschaft (18.09.21)

FC Schüpfen – FC Zollikofen 1-2 (1-1)

Tore:

25. Minute	0-1
26. Minute	1-1 Jenni
86. Minute	1-2 (Penalty)

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander, Kästli (46. Aeschbacher), Enderli, D. Hirsbrunner (63. Neuhaus); Crimi (18. Born/73. Schüpbach); Gardi, Morgado, Leibundgut; Blanke, Jenni

Später Frust…

Nach vielen von Glückshormonen geprägten Wochen hat die erste Mannschaft des FC Schüpfen beim 1-2 gegen den FC Zollikofen nun auch das bittere Gefühl des Verlierens erleben müssen. Die FCSler zeigten dabei eine eher dürftige Leistung und wären mit einem Punktgewinn gut bedient gewesen, ein spätes Gegentor per Elfmeter besiegelte jedoch die nicht unverdiente Niederlage.

Die Schüpfner haben es erneut verpasst, das grandiose Ambiente der FCS-Biergola-Party auszunützen und das Fest mit einem Sieg so richtig zu lancieren. Im Gegensatz zur Pleite im Vorjahr gegen den FC Aarberg zeigte die Truppe von Coach Knuchel immerhin eine anständige Leistung und musste letztendlich anerkennen, gegen einen an diesem Tag besseren Gegner verloren zu haben.

Zum Spiel. Die Anfangsphase ist schnell erzählt, die Hausherren fanden den Tritt überhaupt nicht und mussten sich vom FCZ dominieren lassen. Trotz einiger guten Torgelegenheiten konnten die FCS-Feierbiester die Null jedoch bis zum logischen 0-1 in der 25. Minute halten. Dieser Rückstand hatte aber nicht lange Bestand, keine 60 Sekunden später brachte Jenni seine Farben nach einer schönen Einzelaktion komplett entgegen dem Spielverlauf zurück ins Geschäft. Beide Teams begegneten sich fortan auf Augenhöhe, das 1-1 zur Pause widerspiegelte das Kräfteverhältnis aber aufgrund der Startphase nur bedingt.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich nicht viel am Geschehen, der FC Zollikofen präsentierte sich unverändert als die gefährlichere Mannschaft und scheiterte insgesamt drei Mal an der Torumrandung. Dank einer aufopferungsvollen Darbietung und ein wenig Fortune vermochten die Schüpfner das Unentschieden aber bis zur 86. Minute zu halten. Der Hands-Elfmeter, welcher schlussendlich die Entscheidung zu Gunsten der Gäste brachte, war zwar sehr umstritten bis mutmasslich falsch, kompensierte vermutlich jedoch einen nicht gegebenen Strafstoss in der ersten Halbzeit. Unschön, aber was soll's. Fakt ist aber, dass der FCZ-Sieg alles andere als gestohlen war…

Bieri #1

3. Runde Berner-Cup (14.09.21)

FC Schüpfen – FC EDO Simme 4-2 (1-0)

Tore:

25. Minute	1-0 Jenni
46. Minute	2-0 Blanke
59. Minute	2-1
62. Minute	3-1 Jenni
66. Minute	3-2
72. Minute	4-2 Born

FC Schüpfen:
Bieri; Stettler, Aeschbacher, Kästli, Leibundgut; Blanke, Enderli, Steffen (25. Brechbühl), Crimi (57. Born); Morgado (85. J. Hirsbrunner), Jenni (78. Brülhart)

Nur das Weiterkommen zählt…

Der FCS setzt seinen Triumphzug fort und steht nach einem 4-2-Erfolg gegen den FC EDO Simme in der 4. Cup-Runde! Zwar wusste das Schüpfner Ensemble für einmal nicht wirklich zu überzeugen und offerierte über weite Strecken lediglich Durchschnittsfussball, da bei KO-Spielen aber bekanntlich nur der Sieg zählt, wird an dieser Stelle einmal mehr der legendäre Oli Kahn zitiert: «Ein gutes Pferd springt nur so hoch wie es muss»…

Wie schon bei der Meisterschaftspartie gegen den FC Pieterlen vom letzten Donnerstag präsentierte sich die Ausgangslage vor der Begegnung gegen den FC EDO Simmer als relativ klar. Auf der einen Seite der FC Schüpfen, mit zehn Punkten aus vier Spielen vom zweiten Tabellenrang grüssend, demgegenüber die Oberländer, punktelos und nach einer 2-3-Pleite (trotz 2-0-Führung bis zur 77. Minute) am Weekend wohl nicht gerade mit dem ganz grossen Selbstvertrauen angereist. Eines vorne weg: Das Geschehen auf dem Platz entsprach den vor dem Duell festgelegten Wettquoten nicht…

Zum Spiel. Wenig überraschend fanden die Hausherren den Tritt etwas schneller und zeigten sich von Beginn weg bemüht, das Heft in die Hand zu nehmen. Dieses Vorhaben gelang jedoch nur bedingt. Zwar war deutlich feststellbar, welche Truppe den feineren Fussball zelebrierte, die Gäste wussten indes mit einer engagierten und aufopferungsvollen Darbietung sehr ordentlich mitzuhalten. So entwickelte sich eine etwas pomadige Partie, in welcher insbesondere die Schüpfner stets mit einem Ohr beim YB-Liveticker an den Seitenlinien festzuhängen schienen. Dennoch kam der 1-0-Führungstreffer durch Goalgetter Jenni nicht wirklich überraschend. Dieser knappe, aber zu dem Zeitpunkt total ungefährdete Vorsprung, hatte auch nach 45 Minuten noch Bestand.

Keine Minute war nach dem Seitenwechsel verstrichen, da lag der FCS bereits mit zwei Längen in Front. Blanke profitierte dabei von einer halsbrecherischen Ballannahme Jennis und netzte gewohnt kaltblütig ein. Wer gehofft hatte, dieser Treffer würde den Hausherren zusätzlich Schwung verleihen, sah sich leider getäuscht. Auch in der Folge vermochten die Männer um Coach Knuchel

nicht an die Leistungen der letzten Spiele anzuknüpfen, immerhin zeigte man sich bei den Offensiv-Aktionen stets brandgefährlich. Nach einer knappen Stunde war der Anschlusstreffer der Oberländer Tatsache. Er hatte sich bis dahin zwar nicht wirklich angedeutet, aufgrund der Lethargie des FCS hielt sich die Verwunderung darüber jedoch in Grenzen. Im Stile einer sich in guter Form befindender Mannschaft liess die Antwort der Schüpfner aber nicht lange auf sich warten, nur drei Minuten später stellte Jenni den alten Vorsprung wieder her. War's das? Nein! Die Gäste liessen sich auch nach dem abermaligen Rückschlag nicht entmutigen und brachten mit dem 3-2 die Spannung ein letztes Mal zurück. Sie sollte aber nicht von allzu langer Dauer sein, sechs Zeigerumdrehungen später sorgte Born nach einem perfekt vorgetragenen Konter sehenswert für die Entscheidung. Die Oberländer warfen in der Schlussphase zwar nochmals alles in die Waagschale und schnupperten durchaus am dritten Tor, am Ergebnis von 4-2 sollte sich aber nichts mehr ändern.

Einziger Wehrmutstropfen des Abends war die Verletzung von Spielmacher Steffen, welcher das Feld in der 25. Minute mit einer Oberschenkelblessur humpelnd verlassen musste. Gute und schnelle Genesung!

Bieri #1

4. Runde Meisterschaft (09.09.21)

FC Schüpfen – FC Pieterlen 4-0 (3-0)

Tore:

2. Minute	1-0 Blanke
28. Minute	2-0 Steffen
42. Minute	3-0 Jenni (Penalty)
72. Minute	4-0 Jenni

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander (78. Schüpbach), Aeschbacher (67. Kästli), Enderli, D. Hirsbrunner (71. Neuhaus); Blanke, Gardi, Steffen (81. J. Hirsbrunner), Crimi (59. Stettler); Morgado, Jenni (71. Born)

Souveräner Sieg…

Vier Spiele, zehn Punkte und ein Torverhältnis von 15:4, der Saisonstart des FCS darf jetzt offiziell als gelungen bezeichnet werden! Die Männer um Coach Knuchel zeigten auch beim 4-0-Erfolg gegen den FC Pieterlen eine abgezockte Leistung und grüssen nun vorübergehend vom Leaderthron. Für die Tore waren Blanke, Steffen sowie zwei Mal Jenni besorgt…

Die Ausgangslage präsentierte sich vor der Partie als einigermassen klar. Während die Schüpfner einen sehr ansehnlichen Auftakt erwischten und grösstenteils nicht nur mit den Resultaten, sondern auch mit den Leistungen zu gefallen wussten, hätte die Gemütslage bei Pieterlen anders kaum sein können. Drei Spiele, null Punkte, 2:17 Tore. Ausser der Zahl nach dem Doppelpunkt sollte auch die Begegnung in Schüpfen nichts ändern…

Zum Spiel. Die Hausherren legten einen vorzüglichen Start an den Tag und führten nach einem Treffer von Blanke bereits nach zwei Minuten mit 1-0. Auch in der Folge hielt der FCS das Zepter in seinen Händen, die Gäste aus Pieterlen spielten jedoch zeitweise munter mit und hatten sogar die Chance zum Ausgleich. Statt 1-1 hiess es nach einer knappen halben Stunde aber 2-0 für die Schüpfner, Steffen glänzte dabei mit seinem ersten Saisontreffer. In dieser Phase war klar ersichtlich, welches Team aktuell auf einer Erfolgswelle reitet und wer den Tritt noch gar nicht gefunden hat. Das 3-0 durch Jenni mittels Penalty kurz vor der Pause kam indes bereits mehr als einer Vorentscheidung gleich.

Auch nach dem Seitenwechsel agierten die Platzherren spielbestimmend, aufgrund der vielen Wechsel entwickelte sich aber je länger je mehr eine eher zerfahrene und wilde Begegnung. Nick Jenni liess es sich aber trotzdem nicht nehmen, sein bereits reichlich gefülltes Tore-Konto abermals aufzustocken, seinem Ruf als «der Hattrick-Mann» wurde er aber für einmal nicht gerecht…

Bieri #1

3. Runde Meisterschaft (05.09.21)

FC Schüpfen – FC Orpund 5-0 (2-0)

Tore:

10. Minute	1-0 Jenni
36. Minute	2-0 Leibundgut
73. Minute	3-0 Jenni (Penalty)
83. Minute	4-0 Jenni
87. Minute	5-0 Blanke

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander, Gardi, Kästli, Leibundgut; Blanke, Steffen (75. Born), Schüpbach (70. Stettler), Crimi (64. D. Hirsbrunner); Morgado, Jenni

Eine feine Sache…

Eine Woche nach dem Unentschieden gegen den SC Worb ist die erste Mannschaft des FC Schüpfen auf die Siegesstrasse zurückgekehrt. Die Elf von Übungsleiter Knuchel zeigte beim klaren 5-0-Erfolg gegen den FC Orpund eine starke Vorstellung und hielt das Zepter mit Ausnahme von 15 Minuten in der ersten Halbzeit fest in den eigenen Händen. Für die Tore sorgten der «Hattrick-Mann» Nick Jenni, Phippu Leibundgut sowie Kenji Blanke…

Starten wir mit einem Blick zurück in die Vergangenheit. Vor ziemlich genau drei Jahren, am 02.09.18, gab's auf der FCS-Homepage folgende Zeilen zu lesen:

Ein Sonntagmorgen für die Katz…

Eine Woche nach der moderaten Leistungssteigerung und dem damit verbundenen Punktgewinn in Bözingen musste sich die erste Mannschaft des FC Schüpfen ähnlich demütigen lassen, wie man es zuletzt in der 2. Liga erlebt hatte. 0-6 gegen den FC Orpund, was für eine Schmach…

Beginnen und schliessen wir bei der minutiösen Analyse mit dem Positiven: Schlechter kann es eigentlich gar nicht werden.

Der FCS möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, dem FCO-Spieler, welcher in 39. Minute mit Verdacht auf einen Schienbeinbruch von der Ambulanz ins Spital überführt werden musste, eine rasche und vollständige Genesung zu wünschen. Come back stronger!

Eine Demütigung blieb bei der aktuellen Begegnung glücklicherweise aus. Genauso wie Beinbrüche. Läuft beim FCS!

Zum Spiel. Die Truppe von Coach Knuchel legte unter den strengen Augen seines Vorgängers Urs Schneider einen ganz passablen Start an den Tag und führte von Beginn weg die etwas feinere Klinge. Wenig überraschend war es Jenni, der seine Farben bereits nach zehn Minuten in Front

brachte. In der Folge entwickelte sich eine Partie auf Augenhöhe, beide Teams hatten ihre Möglichkeiten. Das 2-0 durch Leibundgut, Gerüchten zufolge aus klarer Abseitsposition heraus erzielt, sollte sich in der Nachbetrachtung bereits als Vorentscheidung herausstellen. Die Hausherren präsentierten sich fortan spielbestimmend und jederzeit torpotent, auf der anderen Seite blieben gefährliche Aktionen der Orpunder absolute Mangelware.

Auch nach dem Pausentee änderte sich nicht viel am Spielgeschehen. Im Gegensatz zur Begegnung vor Wochenfrist gegen Worb, als man nach 45 Minuten ebenfalls mit zwei Längen Vorsprung führte und noch den Ausgleich kassierte, konnten die Gastgeber das Niveau halten und agierten unverändert druckvoll. Die FCS-Fans mussten sich jedoch bis eine Viertelstunde vor Schluss gedulden, bis sie den dritten Treffer bejubelten durften. Jenni erzielte ihn per Penalty, nachdem er selbst regelwidrig von den Beinen geholt wurde. Die Partie war entschieden, der Hunger der Schüpfner aber noch nicht gestillt. Zwei weitere Tore durch Jenni und Blanke führten letztendlich zum klaren Verdikt von 5-0.

Bieri #1

2. Runde Meisterschaft (29.08.21)

FC Schüpfen – SC Worb 2-2 (2-0)

Tore:

5. Minute	1-0 Morgado
10. Minute	2-0 Jenni
67. Minute	2-1
90. Minute	2-2

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander, Aeschbacher (63. Spring), Kästli, Leibundgut (82. D. Hirsbrunner); Blanke, Gardi, Enderli (14. Neuhaus), Crimi (70. Schüpbach); Morgado, Jenni

Ein gewonnener Punkt…

Späte Gegentore sind nie schön. Insbesondere dann nicht, wenn sie wie beim 2-2 gegen den SC Worb einen Sieg zu einem Unentschieden werden lassen. Betrachtet man jedoch die gesamten 90 Minuten, so darf die erste Mannschaft des FC Schüpfen mit der Punkteteilung zufrieden sein. Sie muss es sogar, denn nach der frühen 2-0-Führung durch Morgado und Jenni hatten die Männer von Coach Knuchel nicht mehr viel zu melden und sahen sich fast permanent mit Defensivarbeiten beschäftigt…

«Weisch no denn gäge Worb?» Eine Frage, welche man im Vorfeld der Partie nirgends hörte. Egal ob Büren, Lengnau, Länggasse oder Pieterlen, irgendeine Anekdote hat man sich in der Regel über jeden Kontrahenten zu erzählen. Nicht so im Vorfeld der Begegnung gegen den SC Worb. Trotz fehlender gemeinsamer Vergangenheit wusste man aufseiten der Schüpfner jedoch ganz genau, was die Gegenwart bereithalten sollte. Nämlich einen Gegner, wie man ihn in der laufenden Pflichtspiel-Saison noch nicht angetroffen hatte.

Zum Spiel. Anders als vor Wochenfrist gegen den FC Büren erwischten die Hausherren einen prächtigen Start und überzeugten von Beginn weg mit Zweikampfstärke, kompromisslosem Angriffsfussball und beispielloser Effizient. Keine Viertelstunde war verstrichen, da lagen die Gastgeber bereits mit zwei Längen in Front. Während Morgado beim Führungstreffer nach einem perfekten Pass von Jenni nur noch den Schlappen hinhalten musste, so profitierte der ebengenannte Assistgeber beim 2-0 kurze Zeit später von einer feinen Absatzvorlage Blankes. Zwar hatten die Schüpfner in der Folge noch zehn gute Minuten und sogar eine hervorragende Chance zum dritten Tor, aus Offensiv-Spass wurde jedoch ziemlich schnell mühsamer Defensiv-Krampf. Die Gäste schienen erwacht zu sein, und diese Tatsache entpuppte sich als Problem. Mit ein wenig Glück konnte der Vorsprung aber in die Pause gerettet werden.

Auch nach dem Seitenwechsel präsentierte sich der SC Worb als klar spielbestimmend, der FCS hatte dem druckvollen Auftritt der Gäste nicht mehr viel entgegenzusetzen und wusste sich oftmals nur mit unkontrollierten Befreiungsschlägen zu helfen. Noch stand es aber unverändert 2-0, auch wenn der Anschlusstreffer nach drei Lattenknallern mittlerweile mehr als verdient gewesen wäre.

Schaffen es die Schüpfner tatsächlich, einem starken SC Worb den Torerfolg komplett zu verwehren? Nein, leider nicht. Das 2-1 in der 67. Minute war nicht nur überfällig, es läutete zugleich eine intensive Schlussphase ein. Zwar verteidigten die Hausherren die knappe Führung mit Mann und Maus, der Ausgleich kurz vor dem Ende konnte dennoch nicht verhindert werden. So bleibt am Ende der Ärger über das späte Gegentor, aber auch die Erkenntnis, einem über weite Strecken besseren Gegner einen Punkt abgenommen zu haben.

Bieri #1

1. Runde Meisterschaft (22.08.21)

FC Schüpfen – FC Büren 4-2 (3-1)

Tore:

16. Minute	1-0 Jenni
20. Minute	2-0 Jenni
27. Minute	2-1
44. Minute	3-1 Jenni
80. Minute	4-1 Schüpbach
83. Minute	4-2

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander, Aeschbacher, Kästli, Leibundgut; Crimi (62. Neuhaus), Morgado (62. Brechbühl), Gardi, Blanke, Jenni (87. Baeriswyl), Born (70. Schüpbach)

Glanzloser Auftakt…

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen bleibt nach dem ungefährdeten 4-2-Erfolg gegen den FC Büren auch im dritten Pflichtspiel der Saison 21/22 siegreich. Obwohl das Team von Coach Knuchel nur phasenweise zu überzeugen wusste und sich insbesondere zu Beginn der Partie extrem schwertat, darf der Meisterschaftsauftakt als geglückt bezeichnet werden. Dabei zeichnete Nick Jenni für 75% der Tore verantwortlich, der blonde Hüne hat somit zum dritten Mal in den letzten vier Wettbewerbs-Begegnungen drei Tore erzielt. Chapeau! Die übrigen 25% besorgte Jungspund Schüpbach, notabene mit seinem ersten Treffer im «Eis»…

Gut fünf Jahre sind vergangen, seit die Ballsport-Fanatiker aus Schüpfen zum letzten Mal auf den FC Büren trafen. Genauer gesagt war es am 22. Mai 2016. Das Duell bleibt deshalb in Erinnerung, weil die Gäste beim Stand von 0-0 zwei Platzverweise hinnehmen mussten und in der Schlusshalbstunde noch neun (!) Dinger kassierten. Auch damals wartete ein junger Mann mit seinem Tor-Debut auf: Julian Gardi, seither Dauerbrenner, traf zum Endstand von 9-0.

Zum Spiel. Wie bereits am Dienstag gegen den FC Gerzensee präsentierten sich die Gastgeber zu Beginn nicht gerade unwiderstehlich. Viele Ungenauigkeiten und fehlende Ruhe am Ball führten dazu, dass der FC Büren das Zepter in der Startviertelstunde eher in seinen Händen hielt. Wie so oft vermochten die Schüpfner aber einen Gang hochzuschalten und erarbeiteten sich fortan immer deutlichere Feldvorteile. Das 1-0 liess folgerichtig auch nicht lange auf sich warten, Jenni traf mit einem satten Freistoss in die untere Ecke. Der zweite Streich folgte praktisch auf dem Fuss, nach einem herrlichen Knaller aus spitzem Winkel stand es nur vier Minuten später bereits 2-0. Die Hausherren schienen das Geschehen unter Kontrolle zu haben, ein Fehler im Aufbau führte aber nach einer knappen halben Stunde zum sich nicht wirklich abzeichnenden Anschlusstreffer. «Dann mach' ich halt wieder ein Tor», schien sich Jenni zu sagen und nickte nach schöner Vorarbeit von Born zum Pausenstand von 3-1 ein.

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich nichts am Kräfteverhältnis, die Truppe von Coach Knuchel kontrollierte das Geschehen weiterhin ohne an die Grenzen gehen zu müssen. Der FC Büren hatte dem Auftritt der Hausherren nicht viel entgegenzusetzen, gefährliche Aktionen blieben nach wie vor absolute Mangelware. Die Frage nach dem Sieger war längst beantwortet, spätestens nach dem 4-1 von Schüpbach waren die nie vorhandenen Zweifel endgültig beseitigt. Zwar gelang den Gästen noch ein zweites Tor, Spannung sollte jedoch keine mehr aufkommen.

Bieri #1

2. Runde Berner-Cup (17.08.21)

FC Schüpfen – FC Gerzensee 2-1 (2-0)

Tore:
16. Minute 1-0 Blanke
41. Minute 2-0 Leibundgut
87. Minute 2-1

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander; Enderli, Gardi, Leibundgut; Blanke (77. Neuhaus), Morgado, Steffen, Crimi (65. Brechbühl); Born (61. Spring), Jenni (84. Kocher)

…und dann doch noch kurz gezittert!

Die erste Mannschaft des FC Schüpfen ist dank eines 2-1-Heimerfolgs gegen den FC Gerzensee in die dritte Cup-Runde eingezogen. Während das Team von Coach Knuchel in der ersten Halbzeit eine herausragende Leistung an den Tag legte und nach Traumtoren von Blanke und Leibundgut verdientermassen 2-0 in Front lag, bekundeten die FCSler nach dem Seitenwechsel mehr Mühe und mussten nach dem späten Anschlusstreffer doch noch ein paar Minuten um das Weiterkommen zittern…

Hatte man vor Wochenfrist mit dem FC Mett noch eine kleine Hürde zu überspringen, so wartete am Dienstagabend mit dem FC Gerzensee ein veritabler Gradmesser auf die Rohrmatt-Kicker. Anders als bei der 0-7-Klatsche gegen den FC Heimberg im Vorjahr musste man sich aber dieses Mal gegen einen Widersacher aus selbiger Region nicht vorführen lassen…

Zum Spiel. Nach einer Startphase mit leichten Vorteilen für die Gäste fanden die Hausherren immer besser in die Partie und verwöhnten die Zuschauer zusehends mit variablem Offensiv-Fussball und defensiver Konsequenz. Folgerichtig liess auch der Führungstreffer nicht lange auf sich warten, Blanke erzielte ihn nach einem frechen Dribbling mittels Aussenristschlenzer in den Bügel. Wieso? Weil er es kann! Auch in der Folge hatten die FCSler das Geschehen im Griff, der FC Gerzensee hatte dem souveränen Auftritt der Gastgeber in dieser Phase nicht viel entgegenzusetzen und präsentierte sich kaum zwingend. Anders die Schüpfner, kurz vor dem Pausentee erhöhten sie das Score auf 2-0. Und wieder war das Tor ganz hübsch anzusehen. Nach einem genialen Pass von Steffen machte Leibundgut seinem neuen Ruf als Neo-Knipser alle Ehre und netzte souverän zum «gefährlichsten Pausenresultat» ein.

In der zweiten Halbzeit war es dann aber schnell einmal vorbei mit der Dominanz der Knuchel-Elf, es entwickelte sich eine Partie auf Augenhöhe. Klare Torchancen blieben zwar auf beiden Seiten eher Mangelware, an Spannung fehlte es jedoch zu keinem Zeitpunkt. Insbesondere auch darum, weil die Gäste bis zum Schluss an ihre Chance glaubten und die Schüpfner je länger je mehr den Eindruck hinterliessen, einem Gegentor gegenüber doch nicht ganz abgeneigt zu sein. Und so

stand es in der 87. Minute nach einem Eckball plötzlich nur noch 2-1. Die Tatsache, dass sich Luca Steffen kurz darauf nach einem unnötig harten Einsteigen berechtigterweise frühzeitig auf den Weg in die Katakomben machen musste, trug auch nicht unbedingt zu blutdruckschonenden Schlussminuten bei. Aber was soll’s, es hat trotzdem gereicht!

Bieri #1

1. Runde Berner-Cup (11.08.21)

FC Mett – FC Schüpfen 0-9 (0-3)

Tore:
19. Minute 0-1 Jenni
38. Minute 0-2 Jenni
41. Minute 0-3 Born
51. Minute 0-4 Born
61. Minute 0-5 Born
70. Minute 0-6 Jenni
72. Minute 0-7 Baeriswyl
80. Minute 0-8 Brechbühl
89. Minute 0-9 Neuenschwander

FC Schüpfen:
Bieri; Neuenschwander (46. Neuhaus), Enderli, Kästli (46. Aeschbacher), Leibundgut; Blanke, Morgado, Gardi (62. Schüpbach), Crimi (60. Brechbühl); Jenni, Born (70. Baeriswyl)

Der Traum lebt!

Dank einem diskussionslosen 9-0-Sieg in der ersten Runde des Berner Cups ist der FC Schüpfen dem internationalen Geschäft einen kleinen Schritt näher gerückt. Die Truppe von Coach Knuchel bekundete gegen den unterklassigen FC Mett nur ganz zu Beginn ein wenig Mühe, mit fortlaufender Spieldauer machten sich die Qualitätsunterschiede dann aber derart deutlich bemerkbar, dass sich sogar bis dato torimpotente Akteure wie Risto Neuenschwander über einen Treffer freuen durften…

Klar, ein Kantersieg gegen einen unterklassigen und insbesondere in der zweiten Halbzeit inferioren Gegner ist kein Grund, um in grenzenlose Euphorie zu verfallen. Nach einer erfreulichen Vorbereitungsphase inklusive dem Triumph beim prestigeträchtigen Grauholzcup sowie dem souveränen Erreichen der zweiten Cup-Runde darf man trotzdem behaupten, dass sich die erste Mannschaft des FC Schüpfen einer nicht ganz so schlechten Form erfreut und für kniffligere Aufgaben bereit scheint.

Zum Spiel. Nach einer behäbigen Startvieltelstunde mit vielen Unzulänglichkeiten und gefühlt 20 Offside-Pfiffen vermochten die Gäste der Partie immer deutlicher den Stempel aufzudrücken, das Pausenresultat von 3-0 aus Sicht der Schüpfner wiederspiegelte das Geschehen auf dem Platz perfekt.

Nach dem Seitenwechsel wurde die Dominanz der FCSler immer frappanter, die konditionell nicht topfit wirkenden Gastgeber hatten dem Tempo des Drittligisten nichts entgegenzusetzen und kassierten einen Gegentreffer nach dem anderen. Der Cup hat aber bekanntlich seine eigenen Gesetze, heroische Aufholjagten einer unterklassigen Mannschaft gab’s in der Vergangenheit schon des Öfteren. Daher kannte der Jubel keine Grenzen, als Abwehrtalent Neuenschwander der Partie in der 89. Minute mit seinem ersten Tor im «Eis» zum 9-0 den Deckel draufmachte. Matchwinner!

Bieri #1